

Information über Beschluss mit Folgekosten

Referat/e: Baureferat	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): HA Ingenieurbau	Federführung: Baureferat
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Sicherheit, Betrieb und Unterhalt der Münchner Straßentunnel, Personal- und Sachmittelmehrbedarf für Betrieb und Unterhalt beim Produkt 32541200 „Ingenieurbauwerke auf städtischen Verkehrsflächen“		

1. Aufgabe

1.1 Beschreibung der Aufgabe:

Mit Beschluss vom 19.03.2014 „Sicherheit in den Münchner Straßentunnels; Umsetzung der Organisationsformen gemäß RABT (Ausgabe 2006), Folgebeschluss – Personalmehrbedarf für Betrieb und Unterhalt der Straßentunnel, Produkt 32541200 – „Ingenieurbauwerke auf städtischen Verkehrsflächen“ (Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 14091) hat der Stadtrat dem damals erforderlichen Personalmehrbedarf für Betrieb, Unterhalt und Instandsetzung der Straßentunnel zugestimmt. Anlagenmehrungen, steigende Anforderungen an die Verfügbarkeit, reduzierte Lebenszyklen prozesstechnischer Systemkomponenten und Gesetzesänderungen lösen im Baureferat für Betrieb, Unterhalt und Instandhaltung der Straßentunnel gemäß RABT-Organisation, zur Sicherstellung eines 24-Stunden-Tunnelbetriebes sowie zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit zusätzlichen Personalbedarf aus.

Für die gemäß RABT-Organisation erforderlichen Organe Tunnelverwaltungsbehörde, Tunnelmanager und Sicherheitsbeauftragter sowie für die Bauwerksprüfung nach DIN1076 wurde aufgrund des Anlagenzuwachses (insgesamt Faktor 2,01 mehr Tunnelfläche) im Beschluss 2014 kein Personalmehrbedarf angemeldet, da nach Fertigstellung und Inbetriebnahme der beiden großen Tunnelbaumaßnahmen Mittlerer-Ring-Ost und Mittlerer-Ring-Südwest die Tunnelbetriebsanlagen in der Testphase beziehungsweise bis zum Ablauf der Gewährleistung teilweise noch von den für den Bau verantwortlichen Projektgruppen mitbetreut wurden. Diese Betreuung ist zwischenzeitlich ausgelaufen. Vor diesem Hintergrund sind Personalzuschaltungen erforderlich.

Es sind folgende zusätzliche Stellen erforderlich:

Hauptabteilung Ingenieurbau:

Tunnelverwaltungsbehörde 0,5 VZÄ (E11)
Tunnelmanager 1,0 VZÄ (E12/E13)
Bauwerksprüfung 1,0 VZÄ (E12)
Betrieb und Instandhaltung 3,0 VZÄ (E10 und E11)

Hauptabteilung Tiefbau:

Betrieb, Unterhalt, Instandsetzung 5,0 VZÄ (E5/E8/E9/E11)
Netzwerksicherheit Verkehrsleitzentrale 1,0 VZÄ (E12 – befristet)

Sachmittel:

Mit Beschluss vom 09.12.2014 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01627) wurde vom Stadtrat aufgrund des oben angeführten Anlagenzuwachses auch der Sachmittelmehrbedarf für Betrieb, Unterhalt und Instandhaltung der Straßentunnel genehmigt und für umfangreichere Instandsetzungsmaßnahmen in den Straßentunneln, die nicht über die laufenden Unterhaltungsmittel finanziert werden können, für den Zeitraum von 2015 – 2017 ein Finanzrahmen von 3,5 Mio. € zusätzlich bewilligt. In der oben genannten Sitzungsvorlage wurde im Vortrag der Referentin unter

Punkt 2.4 angeführt: „Mit der Bereitstellung eines Folgekontingents ab dem Jahr 2018 wird der Stadtrat zu gegebener Zeit erneut befasst.“

1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe <input type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	

Grundlage für diese Pflichtaufgaben sind die Instandhaltung und Entstörung der sicherheitstechnischen Ausstattung der Ringtunnel gemäß RABT (2006) und Merkblatt MKWPT. Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit im Bereich der Münchner Tunnelanlagen müssen Störungen zeitnah bearbeitet werden. Durch notwendige Upgrades der Leittechnik und die immer kürzeren Lebenszyklen der elektronischen Komponenten erhöht sich auch der personelle Aufwand für die Betriebsüberwachung, der Störungserkennung, Störungsbeseitigung und Wartung der Anlagen.

Als neue Aufgabe muss das Baureferat als Betreiber kritischer Infrastrukturen von Tunnelanlagen diese gemäß Kritis-Verordnung vom Bundesamt für Sicherheit (BSI-KritisV, gültig ab Juni 2017) verpflichtend zertifizieren lassen. Dabei muss die IT-Sicherheit der Verkehrssteuerungs- und Leitsysteme sowie deren Schutz gegen physikalischen Zugriff durch unberechtigte Dritte im 2 jährigen Rhythmus geprüft werden. Das Personal des Baureferates muss dies entsprechend einleiten, vorbereiten und begleiten.

1.3 Auslöser des Mehrbedarfs

inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input type="checkbox"/>
--	---------------------------------------	--

Erläuterung: (Beschluss vom 19.03.2014)

2. Finanzielle Auswirkungen

2.1 konsumtiv

2.1.1 Einzahlungen	€
2.1.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	€
2.1.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	€
2.1.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	€
2.1.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	€
2.1.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	€
2.1.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	€
2.1.2 Auszahlungen	3.570.650 €
2.1.2.1 Personalauszahlungen	700.650 €
2.1.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Betrieb, Unterhalt, Verkehrssicherung und Instandsetzungsmaßnahmen in den Straßentunneln, wie den Austausch von Anlagenteilen, Verkehrsunfälle mit großem Sachschaden an den Anlagen u.ä., die nicht über die laufenden Unterhaltungsmittel finanziert werden können)	2.835.000 €/Jahr

2.1.2.3 Transferauszahlungen	€
2.1.2.4 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit Stellenausschreibungen	€ 35.000 € einmalig
2.2 investiv	
2.2.1 Einzahlungen	€
2.2.2 Auszahlungen	€

3. Geltend gemachter Bedarf (Ergebnis der Stellenbemessung)			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	4		QE2, AR, TD (1xE5, 2xE8, 1xE9)
	7,5	1	QE3, TD (1,0 x E10, 3,5xE11, 3xE12/E13)
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR

4. Bemessungsgrundlage

Um eine fundierte Aussage über das benötigte Personal im Baureferat für die Abwicklung der Pflichtaufgaben für die Organisationsformen gemäß RABT, Instandhaltung und die Bauwerksprüfung treffen zu können, wurde der Bedarf nach den Regeln der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI), dem Leitfaden „Arbeitskreis Maschinen- und Elektrotechnik staatlicher und kommunaler Verwaltungen – Hinweise zur Ermittlung des Personalbedarfes für das Betreiben der technischen Anlagen“ (AMEV), konkreten Fallzahlen und dem Flächenzuwachs durch Anlagenmehrungen errechnet. Dabei ist berücksichtigt, dass die Ingenieurleistungen, soweit möglich und sinnvoll, auch an externe Büros und Sachverständige vergeben werden und die Leistungen des Projektmanagements (Projektleitung und Projektsteuerung) sowie die Bauherrenaufgaben beim Baureferat verbleiben.

Erläuterung der Bemessungsmethode und des Rechengangs:

Die Bemessung erfolgt nach AMEV, konkreten Fallzahlen, Praxiserfahrungen aus dem MIT-KonkreT/TP005-Projekt, HOAI und AHO sowie aufgrund von Anlagenmehrungen.

5. Alternativen zur Kapazitätsausweitung (Ausführungen sind zwingend erforderlich!)

5.1 Erläuterung der Alternativen zur Kapazitätsausweitung:

Im Baureferat stehen für die Abwicklung keine freien Personalkapazitäten mehr zur Verfügung. Die betroffenen Fachbereiche sind auf nicht absehbare Zeit komplett ausgelastet. Die Möglichkeiten von Prozessoptimierungen, der Umverteilung von Kapazitäten und der Priorisierung von Arbeitsvorgängen sind bereits voll ausgeschöpft.

5.2 Beschreibung der Auswirkungen, wenn Zuschaltung nicht erfolgt:

Die Auswirkungen sind abhängig von der Höhe der Personalzuschaltungen.

6. zusätzlicher Büroraumbedarf

6.1 Bedarf an zusätzlichen Arbeitsplätzen: 8

Bedarf in qm: $8 \times 28,7 \text{ qm} = 229,6 \text{ qm}$ (Bruttogrundfläche)

6.2 Begründung/Berechnung: